Oh, welche Lust!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-494716

Nutzungsbedingungen

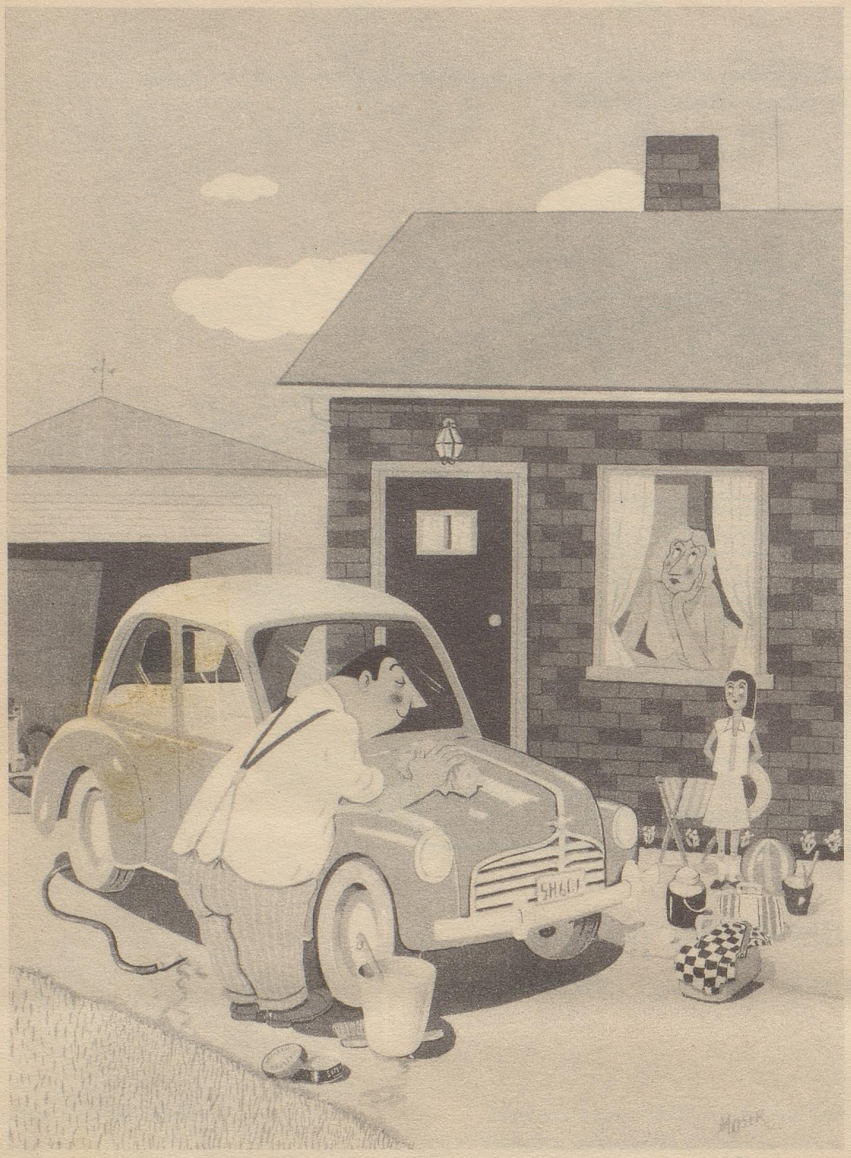
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



SONNTAG

Zirkus

Der Zirkus Pilatus, der letzten Herbst so knapp am Ruin vorbei ging, ist mit einem nigelnagelneuen, großen Zelt wieder unterwegs – nicht zuletzt dank der Unterstützung durch die Schweizer Zeitungen, die die Gebefreudigkeit im Volke weckten.

☆

Frau C. Bühlmann, die Generaldirektorin, hatte 24 Kinder, von denen 2 vom Seil zutode gestürzt sind. Ihr Urgroßvater war Blondin, der 1859 als erster auf dem Seil die Niagarafälle überquerte. Der Stammbaum von Artisten ist überaus verzweigt – so hat Frau Bühlmann einen 25jährigen Sohn und einen 29jährigen Enkel!

☆

Die ägyptische Schlangentänzerin Susi wurde gefragt, was eine Riesenschlange koste. Prompte Antwort: «Drei Franken pro Zentimeter!»

☆

Der Garderobewagen der Männer ist blitzsauber, bei den Mädchen große Unordnung. Sagt das kecke Nummerngirl: «Drüben putzen eben die Zwerge – bei uns niemand!» Gusi

Lieber Nebelspalter!

Dem Aufruf des Roten Kreuzes zu Gunsten des Blutspendedienstes haben viele neue Spender Folge geleistet. Jeder Spender erhält einen Ausweis, worauf seine Blutgruppe eingetragen ist. Am Schluß kommt eine Frau zum Arzt und bittet ihn: «Herr Dokter, i bi i dr Gruppe A, dört hets scho so vill Lüt, chönnt i nit ine anderi Gruppe?» MG

Naseweiser Vorschlag

In Paris häufen sich die Gesichtsoperationen zu Verschönerungszwecken, vor allem durch Aenderung der Nasenform. Könnte man eine solche Korrektur nicht auch gewissen Schimmeln empfehlen, von denen man weiß, daß sie nicht über ihre Nase hinaus sehen? bi

Oh, welche Lust!

Als der englische Schriftsteller G. K. Chesterton zum ersten Male in New York war und zur Nachtzeit den Broadway mit seinen unzähligen leuchtenden, zukkenden, farbigen Lichtreklamen sah, rief er aus: «Wie schön!! Wie schön muß das sein für den, der nicht lesen kann!» Wysel

Der Poet

Bumke hält sich für einen großen Poeten, kommt aber mit seiner Kunst doch nicht so ganz vorwärts. Hier sein neustes Frühlingsgedicht:

Die Wiesen stehn in zartem Grün,
als wär's ein Teppich von Vidal,
Und darin bunte Farben blühn,
Das ist beim Teppich auch der Fall.

Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich legt Wert auf die Feststellung, daß er mit dieser ‹Dichtkunst› nicht das geringste zu tun habe.

Sie lieben die vollendete Harmonie..

S. P. Z. 5412

...aber heute essen Sie allein; wählen Sie ein Dezi-Glas (ballon) Weissen zur Vorspeise und ein Dezi roten Wein zum Fleisch. Als Feinschmecker werden Sie so Ihre Mahlzeit mit bescheidenem Mehrpreis zu Ihrem besten Wohlbefinden erst richtig geniessen. Die meisten Restaurants führen nun die einheimischen Weine im Dezi-Glas. Bestellen Sie deshalb bei nächster Gelegenheit

ein **Dezi-Glas**
einheimischen Weisswein

Kleiner Preis und kleines Glas